

Liebes Kulturforum, verehrte Gäste, es ist mir eine Ehre diese Laudatio zu eurer Auszeichnung mit dem -Vilsbiburger Kulturpreis- vortragen zu dürfen.

Zusammen mit euch freue ich mich außerordentlich, dass es mit dieser Ehrung endlich geklappt hat. In meinen Augen und da bin ich beileibe nicht allein mit dieser Ansicht: Diese Auszeichnung für euch, sie war längst überfällig.

Kultur - das ist Verfeinerung. Verfeinerung der Menschen. Das Wachhalten der Sinne. Dazu braucht es nicht nur Kulturschaffende. Dazu braucht es auch den Support. Galeristen, Mäzene, Museen, Agenturen. Es braucht in jedem Fall Vernetzung, Kontakte, um Kultur zu verbreiten. Es braucht Organisation, um Kultur zu etablieren.

Als Gruppe erfüllt ihr eben diese Aufgaben. In 100% Ehrenamt!

Das Resultat eures Schaffens: Viele schöne Stunden, die ich und viele andere mit euch zusammen verbracht haben. Diese mitanand verbrachte Zeit, sie war und ist - wunderbar! Ohne euch wäre von all dem nichts geschehen.

(Darf ich an dieser Stelle um Applaus bitten)

Das Vilsbiburger Kulturforum gibt es seit 2009. Also nunmehr 15 Jahre. Kulturinteressierte und Kulturschaffende, fanden sich damals in diesem Forum, um kulturell in Vilsbiburg neue Akzente zu setzen.

Musik - Kunst - Genießen, so steht es auf euren Flyern. Eine Werbebotschaft die längst Programm ist.

2008, also ein Jahr vor der Vereinsgründung erstrahlte unser Stadtplatz in schönem neuem Glanz. Der Stadtplatz, er musste mit Leben erfüllt werden. Dazu hatte Helmut Haider, unser Bürgermeister, in seiner Eröffnungsrede damals - ausdrücklich aufgerufen.

Nun, was soll man weiter dazu sagen: Diese Aufforderung, war letztendlich die Geburtsstunde des „Mitanand-Kulturfestivals“ drei Jahre später.

Doch hinter der Formel -Mitanand- steckt mehr. Mitand, so heißen auch die übers Jahr verteilten Konzerte. Diese Konzerte häufen sich. Das Nächste ist am 17. November.

Dennoch ist eure Absicht am besten beim Pfingstfestival geballt erkennbar.

**Ihr bietet da Musik, Theater, Kunst, kulinarischen Genuss –
-Gemeinsamkeit und seid für Neuerungen offen.**

Beginnen wir bei eurer musikalischen Speisekarte:

Diese ist bei jedem Festival in punkto Bandbreite der Genres immer üppig. Hans Stumpf, gelingt es stets und dies nach unermüdlicher Suche, jeweils eine ausgewogene Mischung aus Lokalmatadoren und internationalen Größen zu engagieren.

Erstaunlich ist die Entwicklung des Musikprogramms im Verlauf der letzten dreizehn Jahre: Hieß beim ersten „Mitanand“ und das war damals wirklich gut, der Hauptact „Schariwari“.

**So wälzte sich vor eineinhalb Jahren der
„Jazzrausch Bigband“-Dampfer
von der Bühne oben am Stadtturm hinunter an die Vils.**

Wie wären diese Münchner, die über Deutschland hinaus gefeiert werden, zu toppen? Das hat man sich gefragt. Da zaubert Hans halt dieses Jahr--- schwedische Frauenpower aus dem Ärmel,

Wo er`s no oiwei hergriagt, der Stumpf Hans. Diese Frage stellte ein Besucher beim „Midge's Pocket“ Konzert im vergangenen Januar. Vier Wochen später war diese Band wieder zu sehen: Dieses Mal im bayrischen Fernsehen, im Kulturmagazin „Capriccio“.

Nicht nur an diesen Beispielen zeigt sich das Renommee der Mitand-Konzerte. Ein weiteres Highlight gab es Anfang Juli: Tonschmiede, dieses fulminante Bläserensemble - mit 10 Bläsern und Schlagzeug. Nun, diese elf Freunde, die auf mehrere Erdteile verteilt leben und in namhaften Orchestern tätig sind,

sie trafen sich ganz locker hier bei uns für eins von zwei Konzerten überhaupt und boten allerfeinstes Gebläse.

(Hans du verdienst besonderen Applaus)

Es ist nicht allein Musik, womit ihr uns verfeinert.
Der Kunstraum Vilsbiburgs wird durch die Resultate abwechselnder Kunstsymposien in hohem Maße aufgewertet.

Vor Ort kann man zunächst den Künstlern bei ihrer kreativen Arbeit zusehen.

Die Werke aus den Symposien begleiten dann als Ausstellung das „Mitanand“. Später begegnen sie uns oft im Alltag und versetzen Besucher unserer Stadt in Staunen. Ein tolles Konzept.

Betreuerin dieser Sparte ist Barbara Gahabka.

(Bitte auch für Barbara um Applaus bitten)

Die jährliche Kunstaussstellung während dem Mitanand im Volkshochschulsaal liegt in den Händen von Monika Hillebrand. Frau Hillebrand bringt uns hiesige Künstlerinnen und Künstler näher. An den drei Festivaltagen sind diese für Gespräche anwesend. Auf diese Weise gewinnt man Einblick in ihr kreatives Schaffen und ihre spannenden Werke. So etwa von Lena Schäfer, Peter Pfitzner, Judith Lipfert, Öрни Poschmann und vielen anderen.

(auch wenn Frau Hillebrand heute nicht persönlich hier ist, trotzdem auch Applaus für sie)

Zum Genuss gehören auch Essen und Trinken:

Das erscheint bei uns in Bayern, zu solchen Festen, vergleichsweise einfach. Dazu gehört:

„A Mass Bier, a Brez`n und a Lebakaas mit süassem Senf - vielleicht no a Gickerl oda a Steckalfisch - da

Emmentaler genauso wie bruzzelte Bratwürscht - Punkt!

Nun denn, man will unseren Grundtraditionen nichts abtun.

Aber zu einem runden Angebot gehört inzwischen mehr dazu.

Kulinatorisch mitmachen beim „Mitanand“ kann jeder, der etwas Besonderes zu bieten hat. Hiesige Gastronomen haben dies längst erkannt. Genau deswegen braucht's bei uns keine „Foodtrucks“.

Mäzene habe ich anfangs bereits erwähnt. Gönner, die den Kulturbetrieb finanzieren. Das sind Sponsoren aus der Wirtschaft, auf die auch in Zukunft vertraut wird.

Ganz speziell würdige ich unseren Stadtrat, die Verwaltung im Rathaus, sowie die Bauhofmitarbeiter.

Allen voran Bürgermeisterin Sibylle Entwistle. Euch allen gilt mein ausdrücklichster Dank für die großzügige und unverzichtbare Unterstützung Vilsbiburger Kultur.

(Riesenapplaus von euch)

Auch wenn das Monetäre eine Herausforderung für den Stadtsäckel bedeutet. Für das in eure Kulturaktivitäten hineingesteckte Geld erbringt ihr, liebes Kulturforum, einen sehr, sehr hohen Ertrag.

Ihr seid ein großer Gewinn für unsere Stadt. Der Kulturpreis ist bestimmt ein großer Motivationsschub, auch weiterhin die Verfeinerung Vilsbiburgs voran zu bringen und unser Kulturleben zu nähren.

Danke dafür